

Machen Sie jetzt mit bei der Wind-und-Wärme-
Modellregion Friedrich-Wilhelm-Lübke-Koog!



1

Infolyer

Finaler Stand vom 23.11.2017



Friedrich-Wilhelm-Lübke-Koog geht den nächsten Schritt in eine regenerative Zukunft:

Hauseigentümer mit einer Ölheizung können zusätzlich Windstrom aus der Region zum Heizen nutzen.

Das Wind-und-Wärme-Modellvorhaben startet jetzt. Seien Sie dabei!

Wir verbinden Wind und Wärme

Schleswig-Holstein zeigt, wie Energiewende geht: Im ganzen Land wird Wind genutzt, um Energie zu erzeugen – allerdings können die Netze diesen Strom nicht immer aufnehmen. Abregelungen der Windkraftanlagen sind die Folge. Auch die Bürgerwindparks im F.-W.-Lübke-Koog sind von diesen Abregelungen betroffen. Dadurch kann ein Teil der regenerativen Energie nicht genutzt werden. Damit diese Energie künftig genutzt werden und ihr Beitrag zur Energiewende gehoben werden kann, ist die Verknüpfung des Stromsektors mit anderen Energiesektoren erforderlich.

Jetzt wird der Friedrich-Wilhelm-Lübke-Koog zum Vorreiter der Wärmewende. ARGE Netz, Bürger-Windpark Lübke-Koog Infrastruktur, die Gemeinde Friedrich-Wilhelm-Lübke-Koog und IWO haben im **Oktober 2017** gemeinsam ein Modellvorhaben gestartet, mit dem die ansonsten ungenutzte Windenergie gleich vor Ort zum Heizen von Häusern genutzt werden soll. Möglich wird dies durch den Einsatz von sogenannten Hybrid-Heizsystemen, die die benötigte Wärme wahlweise mit Heizöl oder Windstrom erzeugen können. Das Projekt endet am 31.12.2019 (Details siehe Kap. 1 im Dokument 2 „Teilnahmeunterlagen für Hauseigentümer“).

Wie passen Windstrom und Heizöl zusammen?

Windenergie ist der Leistungsträger beim Klimaschutz und im künftigen Energiesystem. Mit der Sektorenkopplung von Wind und Wärme kann der Anteil von erneuerbarer Energie jetzt auch im privaten Heizungsraum schrittweise gesteigert werden. Hier wird der erneuerbare Strom in Wärme umgewandelt.

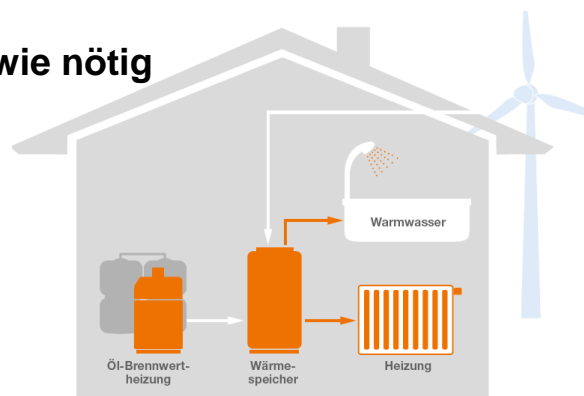
Rund ein Viertel aller Haushalte in Schleswig-Holstein heizt mit Öl, vor allem im ländlichen Raum. So auch in der Gemeinde F.-W.-Lübke-Koog. Durch die großen Entfernungen der Höfe und Häuser untereinander stellt ein Fernwärmenetz keine Alternative dar. Die meisten Ölheizungsutzer schätzen die Unabhängigkeit und Speicherbarkeit, die ihnen ihre Heizung bietet. Gleichzeitig wollen viele Haushalte gerne einen eigenen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Das Modellprojekt setzt genau hier an: Eine Hybridheizung, die es ermöglicht, auch erneuerbare Energie als Wärmequelle zu nutzen.



Entsprechend ausgerüstet kann die Hybridheizung Strom aus Windenergieanlagen nutzen, wenn dieser nicht von den Stromnetzen aufgenommen werden kann. Zudem kann sie jederzeit auf Heizöl zurückgreifen, wenn kein Windstrom zur Verfügung steht. Solche Systeme nennt man **Power-to-Heat (PtH)-fähige Öl-Hybridheizungen**.

Soviel Wind wie möglich, soviel Heizöl wie nötig

Wie funktioniert das Heizen mit Windstrom und Heizöl? Dazu werden Ölheizungen um die Möglichkeit ergänzt, auch Strom zur Wärmeversorgung einsetzen zu können: Angefangen von einfachen und kostengünstigen Elektroheizstäben, die in den Wärmespeicher der Heizungsanlage eingebaut werden, bis hin zu effizienteren aber auch teureren Kombinationen aus Strom-Wärmepumpe und Öl-Brennwertgerät sind verschiedene Lösungen realisierbar. Kennzeichnend ist die intelligente, angebotsabhängige Nutzung von Windstrom. Diese erfolgt automatisiert über das Erneuerbare Energien Kraftwerk von ARGE Netz.



Hybridheizung: Wärme aus verschiedenen Quellen

Teilnehmende Heizungen müssen festgelegte Mindestanforderungen erfüllen. Diese finden Sie im Dokument 3 „Technische Mindestanforderungen“: www.wind-und-waerme.de

Welches Ziel hat das Modellvorhaben im Lübke-Koog?

Mit dem Wind-und-Wärme-Modellvorhaben soll die Bedeutung der Sektorenkopplung zur Erhöhung des erneuerbaren Anteils im Wärmesektor sowie die Machbarkeit und die Einsparpotenziale von PtH-fähigen Hybridheizungen in Privathaushalten demonstriert, analysiert und mit Messdaten dokumentiert werden.

Der Lübke-Koog bietet sich aufgrund seiner lokalen Struktur und der räumlichen Nähe zum örtlichen Windpark ideal als Modellregion an.

Ziel ist es, mehr erneuerbare Energie aus der Region in der Region zu nutzen, CO₂-Emissionen zu senken und Flexibilitätspotentiale zu heben. Nach Inbetriebnahme der PtH-fähigen Öl-Hybridheizungen wird in einer jeweils **einjährigen Messphase** ermittelt, wieviel erneuerbar erzeugter Strom in den Gebäuden zum Heizen eingesetzt werden kann.

Was haben die Teilnehmer davon?

Mit der Teilnahme am Modellprojekt gestalten Sie den nächsten wichtigen Schritt der Energiewende aktiv mit. Ihr Haus wird zu einem wertvollen Bestandteil der effizienten und nachhaltigen Nutzung vorhandener erneuerbarer Energie.

Aber **Sie profitieren** auch **ganz praktisch, und das vielfach**:

- Für die Umrüstung Ihrer Heizung zu einer für das Modellvorhaben notwendigen PtH-fähigen Öl-Hybridheizung gibt es abhängig von der gewählten technischen Umsetzung einmalige **Investitionszuschüsse in Höhe von bis zu 9.500 Euro** von IWO. Weitere Infos finden Sie in Dokument 3 „Technischen Mindestanforderungen“ unter www.wind-und-waerme.de.
- Immer dann, wenn projektbedingt mit Windstrom statt mit Heizöl geheizt wird, werden die dabei entstehenden Energie-Mehrkosten von der Bürger-Windpark Lübke-Koog Infrastruktur und der Gemeinde getragen. **Somit haben Teilnehmer hierdurch weder finanzielle Vor- noch Nachteile.**
- Die für das Projekt notwendige **Technik verbleibt nach Projektende in Ihrem Eigentum.** Diese kann nach dem Ende der einjährigen Messphase z. B. weiter zur Einbindung von erneuerbaren Energien – bei entsprechender Ausgestaltung auch von eigenen PV-Anlagen – genutzt werden.
- Wir unterstützen Sie dabei, zusätzlich staatliche Fördergelder in Anspruch zu nehmen, z. B. bei der Erneuerung Ihrer Heizungsanlage. Sprechen Sie uns hierzu einfach an.

Die Teilnahme am Modellvorhaben ist somit für alle, die in den kommenden Jahren ohnehin die Modernisierung Ihrer Öl-Heizungsanlage planen, besonders interessant.

Was passiert nach der einjährigen Messphase?

Wie Sie Ihre PtH-fähige Öl-Hybridheizung weiter nutzen, entscheiden ganz allein Sie:

ARGE Netz und IWO setzen sich gemeinsam für die Schaffung von Rahmenbedingungen ein, damit zukünftig die Nutzung von ansonsten abgeregeltem erneuerbarem Strom in Hybridheizungen wirtschaftlicher wird. Natürlich können Sie die Power-to-Heat-Funktionalität nach dem Ende der einjährigen Messphase aber auch ganz einfach abschalten und auf die bestehende Ölheizung zurückgreifen.

So nehmen Sie am Modellvorhaben teil:

1. **Interessensbekundung:** Ihr Interesse an dem Projekt haben Sie uns mit der fristgerecht eingereichten Interessensbekundung bestätigt. Sie ist die Grundvoraussetzung, damit Sie sich im weiteren Prozess für eine Teilnahme an der Wind-und-Wärme-Modellregion F.-W.-Lübke-Koog bewerben können.
2. **Angebot:** Suchen Sie sich nun einen Heizungsbauer Ihres Vertrauens, der Ihnen ein Angebot über die Umrüstung Ihrer Heizung gemäß der im Dokument 3 „Technische Mindestanforderungen“ festgelegten Anforderungen erstellt. Ziel der Umrüstung: Ihre Heizung kann auch Windstrom zur Wärmeerzeugung nutzen. Bei Fragen stehen wir gerne als Ansprechpartner zur Verfügung: info@wind-und-waerme.de. Bitte lassen Sie uns eine Kopie Ihres Angebotes zukommen, damit wir für Sie die Höhe des Investitionskostenzuschusses ermitteln können, den Sie im Fall einer Projektteilnahme erhalten können.
3. **Bewerbung:** Auf Basis des Angebotes Ihres Heizungsbauers und der von uns individuell für Sie ermittelten Investitionszuschüsse entscheiden Sie, ob Sie sich für eine Teilnahme am Modellvorhaben bewerben möchten. Falls ja, geben Sie bis spätestens **30.04.2018** die ausgefüllten und von Ihnen unterschriebenen Teilnahmeunterlagen (siehe Dokument 2 „Teilnahmeunterlagen für Hauseigentümer“) direkt bei der Bürger-Windpark Lübke-Koog Infrastruktur GbR im Wellumweg 60 ab oder senden Sie sie an bewerbung@wind-und-waerme.de. Die Projektpartner entscheiden innerhalb von 4 Wochen nach Eingang Ihres Teilnahmeantrags über Ihre Teilnahme.
4. **Vereinbarung:** Wenn Sie als Teilnehmer ausgewählt wurden, wird die schriftliche Vereinbarung über die Teilnahme am Modellvorhaben (siehe Kapitel 12 Einverständniserklärung im Dokument 2 „Teilnahmeunterlagen für Hauseigentümer“) von den Projektpartnern unterzeichnet und Sie erhalten eine Kopie dieser von allen Partnern unterschriebenen Vereinbarung.
5. **Umsetzung:** Wenn Sie als Teilnehmer ausgewählt wurden (d. h. die Einverständniserklärung in Kapitel 12 in Dokument 2 „Teilnahmeunterlagen für Hauseigentümer“ wurde von allen Projektpartnern unterschrieben), beauftragen Sie Ihren Heizungsbauer mit der Umrüstung Ihrer Heizungsanlage. Beachten Sie dabei Punkt 7.4 im Dokument 2 „Teilnahmeunterlagen“.

Dokumente und Informationen finden Sie unter
www.wind-und-waerme.de



Gemeinde Friedrich-Wilhelm-Lübke-Koog
Marktstraße 12
25899 Niebüll



Bürger-Windpark Lübke-Koog Infrastruktur GbR
Wellumweg 60
25924 Fr.-W.-Lübke-Koog



ARGE Netz GmbH & Co. KG
Husumer Straße 61
25821 Breklum
www.arge-netz.de



Institut für Wärme und Oeltechnik e.V.
Süderstraße 73a
20097 Hamburg
www.zukunftsheizen.de